

## **Jahresbericht 2016/17 des TcL-Präsidenten**

zuhanden der 79. GV des Theaterclubs Luzern  
vom 23. November 2017 in der Box des LT.

Die Theatersaison begann mit einem ganz starken Bild, welches sich fest in unserem Gedächtnis verankert hat, nämlich mit der grossen hölzernen Treppe, welche vom Theaterplatz direkt hinaufführt in das Foyer des LT. Diese kühne Geste, mit der sich die neue Intendanz unter Benedikt von Peter ihren Raum erobert und neue Zugänge schafft, blieb nicht einfach Ankündigung, sondern löste ihr Versprechen ein mit einem beispiellosen Eröffnungsfeuerwerk: Prometeo und Tanz 22 im Globe, Ödipus Stadt in der Box, schliesslich Rigoletto in der Viscosi. Das alles hat mit den Vereinsaktivitäten des Theaterclubs insofern viel zu tun, als wir uns gerade am Anfang des Vereinsjahrs stark auf diese Spielorte bezogen haben.

Das Vereinsjahr 2016/17 wird einmal das Jahr werden mit einer bis dato unerreicht hohen Anzahl von Anlässen und Veranstaltungen. Beginnen wir mit der neugeschaffenen Veranstaltungsreihe der **Baustellenrundgänge**. Wir liessen uns die Gelegenheit nicht entgehen, die ungewohnten Spielorte in einer Preview exklusiv den Mitgliedern zeigen zu lassen. So öffnete uns Benedikt von Peter noch vor Saisonbeginn die Box am 22. August; in einem Doppelbesuch führte uns die Direktorin der HSLU-Design & Kunst, Gabriela Christen, durch die umgebauten Räume des Gebäudes 745 Viscosistadt und anschliessend erklimmen wir mit Regisseur Marco Storman in der benachbarten Pilothalle die drei verschiedenen Spielebenen, die er für Rigoletto szenisch verwandelte. Neue Sehweisen und Spielorte erleben war auch das Stichwort für den letzten Rundgang am 29. März: Brigitte Heusinger zeigte uns die Verwandlung des sakralen Raums der Jesuitenkirche in die Bühne für die Marienvesper und anschliessend die spezielle Bühnenkonstellation der nun schon legendär gewordenen Traviata.

Kommen wir nun zu den Veranstaltungen: da sind die zwei in der ersten Hälfte des Vereinsjahrs sicher die wichtigsten und organisatorisch die aufwendigsten. Das **Theaterclub-Fest** vom 10. Oktober 2016 durften wir wieder im LT und einmalig im Globe durchführen. Passend zur neuen Bühne präsentierten sich einige neu engagierte Ensemblemitglieder der drei Sparten am Haus mit Auszügen aus kommenden

6000 LUZERN

[INFO@THEATERCLUB-LUZERN.CH](mailto:INFO@THEATERCLUB-LUZERN.CH)

[WWW.THEATERCLUB-LUZERN.CH](http://WWW.THEATERCLUB-LUZERN.CH)

Produktionen. Acht Blasmusikstudenten des HSLU-Musik spielten Volksmusiklieder nach dem Motto "S`Vreneli ab em Guggisbärg", die Schauspieltruppe um den Luzerner Regisseur Damiàn Dlaboha überraschte mit einer originellen Version von Shakespeares "Zettels Traum", Noemi Wyrsh überzeugte mit einer starken Spoken Word Performance unter dem Titel "Endstation Sehnsucht" und schliesslich sorgte Maja Bader, die aktuelle Papagena am LT, als Regisseurin und Sängerin für den witzigen Abschluss mit ihrer Version von Alice im Wunderland.

Die **78. GV vom 7. November 2016** in der Box brachte im Traktandum Wahlen endlich die längst angestrebte Erweiterung des Vorstandes durch zwei junge Frauen, Jana Avanzini, Redaktorin bei Zentralplus, und Noemi Wyrsh, Theaterregisseurin. Wir freuen uns sehr über die zwei neuen Kolleginnen, welche das Durchschnittsalter des Vorstands wieder unter die Midlife-Crisis bei 40-50 Jahren drückt. Im folgenden zweiten Diskussionsteil gaben der Stadtpräsident Beat Züsli und die neugewählte Franziska Bitzi ein Bekenntnis zum LT ab, gefolgt von einem originellen Rundflug über die Luzerner Theaterszene mit der Regisseurin Nina Halpern. Das pièce de résistance ist jeweils die **Podiumsdiskussion**, diesmal zum Thema: Wie weiter mit dem LT nach dem Salle Modulable-Absturz. Die Referenten Benedikt von Peter, Patrick Gehrig, Reto Ambauen und Philippe Bischof waren alle überzeugt, dass die Chancen für ein neues Theater unverändert intakt seien und insbesondere Reto Ambauen sprach druckreife Sätze wie etwa: "Wir brauchen hier einen Theaterraum, der Widerstand gibt und dadurch kreative Prozesse auslöst, siehe Rigoletto in der Viscosi-Stadt."

Ein weiter, sehr wertvoller Anlass war der **Theaterclub-Apéro**, verbunden mit der Aktion "**Bring a Friend**" am 29. Januar, den wir auf Einladung des LT erlebten. Vor der "L`Italiana in Algeri"-Première stand im Foyer ein sehr reichhaltiges Apéro nicht nur für uns, sondern auch für eine befreundete Person bereit, welche damit den Weg in den Theaterclub und ebenso ins LT etwas leichter finden soll. Das war ein genialer Schachzug und ein gutes Beispiel für eine win-win Situation; ein herzlicher Dank an das LT für diese grosszügige Geste.

Damit ist die erste Hälfte des Vereinsjahrs mit dem Jahresende abgeschlossen. Vielleicht haben einige den Sylvesterabend im LT verbracht, jedenfalls haben wir in zwei Newsletters per e-mail heftig die Werbetrommel dafür gerührt. Insbesondere das Walzertanzen auf dem Theaterplatz um Mitternacht war ganz neu und speziell, so sehr, dass es dieses Jahr wiederholt wird. Merke, dank der angeblich rutschigen Bodenbemalung drehen sich jetzt nicht nur Velofahrer, sondern auch Walzertänzer leichter im Kreis! - Die zweite Jahreshälfte gehört traditionell den verschiedenen Reisen, die wir veranstalten. Da sind zunächst die drei **kleinen Theaterclubreisen**, die immer nach diesem Schema ablaufen: am Nachmittag Museumsbesuch, am Abend

sehr herzlichen Wiedersehen mit Todd Boyce, dem in Luzern unvergessenen Bassisten. Am 14. Mai 2017 sahen wir im Kunstmuseum Zürich die Kirchner-Ausstellung und dann im **Schauspielhaus Zürich** ganz bewusst eine Fritsch-Inszenierung, seine "Grimmigen Märchen", um uns auf das Luzerner Abenteuer seines Grand Macabre einzustimmen. Schliesslich beeindruckte uns als interessanteste der drei Reisen die umfassende Monet- Ausstellung in der Fondation Beyeler und dann eine unglaublich witzige, abartig auf Spoken Word getrimmte Tell-Inszenierung im **Theater Basel**.

Der unbestreitbare Höhepunkt war sicher die **Hamburgreisen** mit dem Besuch der **Elbphilharmonie**, wegen grossem Interesse und Kampf auf Leben und Tod um einen freien Platz gleich doppelt geführt. Diese Reisen im Mai und Juni 2017 sind auf unserer Homepage bestens dokumentiert, ich erwähne nur zur Erinnerung das Ballett von John Neumeier "Nijinsky" in der Staatsoper und die Konzerte in der Elbphilharmonie, herausragend dasjenige mit Teodor Currentzis und seinem Musica Aeterna Orchester. Die Erlebnisse waren unvergleichlich, die Erinnerungen werden lange haften bleiben und die Begeisterung der Mitreisenden ebenso.

Wer jetzt mitgezählt hat, wird auf die stolze Zahl von insgesamt **11 Club-Veranstaltungen** gekommen sein. Das war nicht angestrebt oder gar beabsichtigt, es lief einfach immer locker von der Hand. Passend dazu hiess es im letzten Jahresbericht zum Thema Perspektiven: wir müssen Veranstaltungen ins Leben rufen, welche eine stärkere Anbindung an den Club schaffen. Der *Mehrwert der Clubmitgliedschaft* muss sich konkretisieren in Erlebnissen wie z.B. die Theaterclub-Reisen u.a.m. Ich glaube, wir haben diese Ziele erreicht und deshalb habe ich mich so ausführlich den Anlässen und Reisen gewidmet. Etwas anderes wurde letztes Jahr auch noch angemahnt. Es hiess: da ist nichts mit Gipfelrast. Befehl verstanden. Antwort: wir sammeln alle Kräfte für die nächste GV im 2018, dann feiern wir nämlich das 80-Jahr-Jubiläum des Theaterclubs!

Luzern, den 23. November 2017

Dr. Philipp Zingg

Präsident des Theaterclubs Luzern

## JAHRESRECHNUNG 2016/17

Bilanz	2016/17	Vorjahr
<b>Aktiven</b>	<b>74 439.56</b>	<b>83 923.20</b>
Flüssige Mittel	73 087.56	83 923.20
Debitoren	1 352.00	0.00
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
<b>Passiven</b>	<b>74 439.56</b>	<b>83 923.20</b>
Kapital (Reserven)	80 105.20	83 088.44
Transitorische Passiven	0.00	3 818.00
<b>Verlust</b>	<b>-5 665.64</b>	<b>-2 983.24</b>
Kapital nach Erfolgsverrechnung	74 439.56	80 105.20

## JAHRESRECHNUNG 2016/17

Erfolgsrechnung	2016/17	Vorjahr
<b>Ertrag</b>	<b>67 285.96</b>	<b>70 784.81</b>
Mitgliederbeiträge	64 785.96	68 184.81
Inserate Theaterzeitung	0.00	2 500.00
Sponsoring Diverse	2 500.00	100.00
<b>Aufwand</b>	<b>72 951.60</b>	<b>73 768.05</b>
Beiträge an Theater	50 000.00	50 000.00
Kommunikation/Marketing	15 863.70	15 621.85
Geschäftsführung	5 400.00	5 400.00
Allg. Verwaltungsaufwand	1 687.90	2 746.20
<b>Verlust</b>	<b>-5 665.64</b>	<b>-2 983.24</b>

## Budget 2017/18

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Budget 2017/18</b>	<b>Budget 2016/17</b>	<b>Ist 2016/17</b>
<b>Ertrag</b>	<b>69 500.00</b>	<b>75 000.00</b>	<b>67 285.96</b>
Mitgliederbeiträge	63000	68 000.00	64 785.96
Inserate Theaterzeitung	2500	5 000.00	0.00
Sponsoring Diverse	4000	2 000.00	2 500.00
<b>Aufwand</b>	<b>73 000.00</b>	<b>75 000.00</b>	<b>72 951.60</b>
Beiträge an Theater	50000	50 000.00	50 000.00
Kommunikation/Marketing	16000	18 000.00	15 863.70
Geschäftsführung	5500	5 500.00	5 400.00
Allg. Verwaltungsaufwand	1500	1 500.00	1 687.90
<b>Verlust</b>	<b>-3 500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-5 665.64</b>

An die  
79. ordentliche Generalversammlung des Theaterclubs Luzern

Luzern, 17. November 2017

### **Bericht der Revisionsstelle**

Aufgrund des statuarisch erteilten Revisionsmandats habe ich die vorgelegte Jahresrechnung 2016/17 des Theaterclubs Luzern einer Prüfung unterzogen.

Ich stelle fest,

- dass die Erfolgsrechnung des Theaterclubs Luzern mit einem Verlust von CHF 5 665.64 (Vorjahr Verlust von Fr. 2 983.24) abschliesst;
- dass das Clubvermögen des Theaterclubs Luzern per 1. Juli 2016 CHF 80 105.20 nach Verrechnung des Verlustes von CHF 5 665.64 per 30.06.2017 CHF 74 439.56 beträgt;
- dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;

Ich beantrage der Generalversammlung die Jahresrechnung 2016/17 unter Verdankung an den Vorstand und den Geschäftsführer zu genehmigen.

Margrit Schmid, Revisorin

